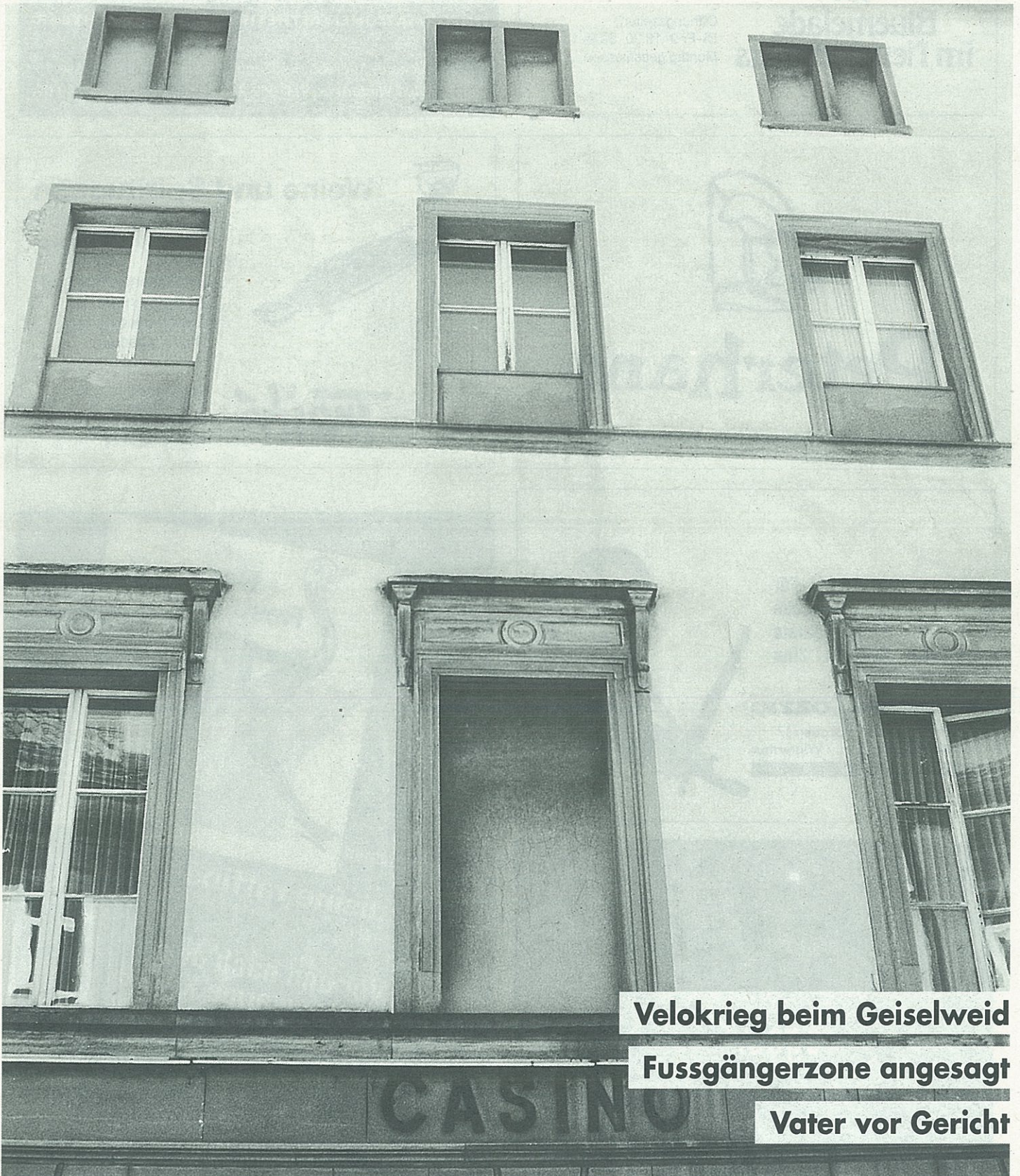


»8400« ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT

14. JG. NR. 42, JUNI 1996



Velokrieg beim Geiselweid

Fussgängerzone angesagt

Vater vor Gericht



Bluemelade im Neustadt-Haus

Eine Oase in der Hektik
unserer Zeit!

Neustadtgasse 16
8400 Winterthur

Telefon 052/213 48 51

Öffnungszeiten:
Di-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr
Montag geschlossen



**WAS GEGEHEN WIRD UND ANSPRUCHT FINDET
KÄUFER - WIR MACHEN PRODUKTE UND
INFORMATIONEN ÄSTHETISCH GEKONNT SICHTBAR**

Druckerei Andreas Baldegger, General-Guisanstrasse 15
8400 Winterthur, Tel. 052 213 46 44, Fax 052 213 59 67



Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur



Weine und Spirituosen

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkkistchen, Riesenflaschen

Traité

Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052/212 23 90
Hauslieferdienst

Für
Bestecke
Rasierapparate
Messer Scheren Zinn
nur zu

MESSER COZZIO

Passage - unterer Graben 17
Tel. 052 213 29 37 Winterthur



Neustadtgasse 30
Tel 052 212 23 01
Wartstrasse 3
Tel 052 212 12 20
Montag ab 13.30
Dienstag - Samstag
durchgehend geöffnet

rägeboge

Genossenschaft
Rägeboge
Biologische Produkte
Winterthur

Ihr Restaurant
für:

cuisine raffinée
täglich neue «à la carte» Karte

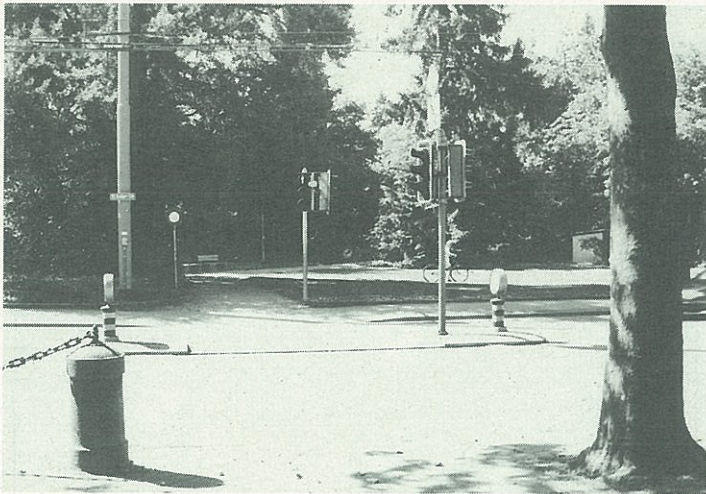
**Vor und nach dem
Theater warme Küche
von 11.30 bis 23.00 Uhr**

Bankette Jubelfeste Firmenanlässe Sitzungszimmer Partyservice

Stadthausstr. 8
8400 Winterthur
Telefon 052/212 29 70

Geiselweid:

Schulhausplatz gefährdet



Die Stadt Winterthur plant, die General Guisan-Strasse und die Tössstalstrasse umzubauen. Eine Planaufgabe mit Einwendungsverfahren wurde durchgeführt. Der BVA hat sich daran beteiligt.

Die schon lange in den städtischen Schubladen liegende Vorlage ist doch noch zum Leben erwacht. Im BVA war man davon ausgegangen, dass sie in den Schubladen bleiben würde. Schade, denn die Vorlage, die über 8 Millionen Franken kosten soll, gefährdet den Schulhausplatz des Schulhauses Geiselweid.

Die Vorlage möchte den Verkehr auf der General Guisan-Strasse verflüssigen. Die Spuren sollen verbreitert werden, damit ein Bus neben einem Lastwagen Platz finden kann. Das kostet Land: Der Lindengut-Park, der Schulhausplatz und das Trottoir an der General Guisan-Strasse müssen abgeben. Am Schulhausplatz werden bis zu fünf Meter abgeschnitten, drei Bäume müssen gefällt werden.

Damit eine solche Vorlage Erfolg hat, muss etwas für das Velo getan werden. So plant man einen neuen Veloweg von der Tössstalstrasse über den kleinen Park zum Geiselweidenschulhaus und dann mitten über den Schulhausplatz. Durch den Spielplatz der Kinder werden also immer Velos und Mofas fahren. Unhaltbar, sagen der BVA und die Lehrkräfte im Schulhaus.

Warum es dort einen Veloweg braucht, ist sowieso unverständlich. Auf dieser Strecke hat es keine Velos. Schon heute fahren die Velos durch die Innere Tössstalstrasse und den Graben. Das ist gemütlicher und näher.

Vergessen hat die Stadt einen Fussgängerstreifen auf der Tössstalstrasse bei der Einmündung in die Technikumstrasse. Die Polizei reut die zusätzliche Phase

beim Lichtsignal. Vergessen wurde auch, den Rettenbachweg zur Kreuzung Thalegg zu verlängern.

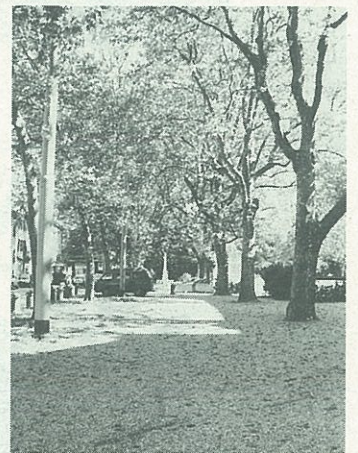
Auf das Lichtsignal am Obertor wird verzichtet. Im BVA ist die Vermutung, dass so die Vorlage unter der 2 Millionen-Grenze gehalten werden kann, welche eine obligatorische Volksabstimmung vorsieht. Ob mit oder ohne, man soll auch weiterhin mit dem Velo nicht von der Römerstrasse ins Obertor fahren können, ein unverständlicher Entscheid.

Beim Bermudadreieck (kleines Plätzchen vor dem Veloladen) wird ein Veloweg über den Platz geführt. Von dort kann man dann entlang dem Fussgängerstreifen Richtung Tössstal fahren. Der Parkplatz beim Schulhaus wird verkleinert, die Wegfahrt erfolgt zwingend über die Seidenstrasse.

Auf der Tössstalstrasse führt der aufgezeichnete Veloweg direkt in die Altstadt. Für den BVA ist es wichtig, dass Velos aber auch um die Kaserne fahren können. Der schnelle Berufsverkehr hat nichts in der Altstadt verloren. In der Altstadt muss sich auch das Velo der Fussgängergeschwindigkeit anpassen, sonst ist die Unfallgefahr zu gross.

Allein das Umlegen der Busdrähte kostet 1 Million Franken. Würde man nur das bisherige Trasse sanieren, käme die Vorlage auf 5,6 Millionen Franken, knapp 3 Millionen weniger.

Der BVA hat keine Freude an der Vorlage. Aufwand und Ertrag stehen in keinem Verhältnis. Der Engpass General Guisan-Strasse wird sich nicht beseitigen lassen. Auch nicht, wenn die Strasse breiter wird. Wenn wir im BVA abwägen, ob Strasse oder Schulhausplatz, dann ist es klar: die Schwächsten haben unsere volle Unterstützung. Warum nicht einfach eine Sanierung der alten Strasse? Noch ist Zeit, das Projekt herunterzuschrauben.



BÄCKEREI-KONDITIONEIREI



Weber

Winterthur · Obergasse 2 · Tel. 212 22 25

Bücher die beflügeln

V · O · G · E · L

Buchhandlung Marktgasse 41
Galerie Im Weissen Haus 8400 Winterthur
Antiquariat Telefon 052 212 65 88
Verlag Telefax 052 212 11 19

giovi märt

Im Herzen der Altstadt –
alles zum Essen und Trinken
in bester Qualität, zu reellen Preisen
bei freundlicher Bedienung im

giovi märt

ÜBERSETZUNGEN
TRADUCCIONES

Silvia Correa Lanz, dipl. Übersetzerin
Stadthausstr. 87, 8401 Winterthur
Tel.+Fax 052-213 56 62

EINWEIHUNGSFEST



14. JUNI 1997

Der BVA lässt nicht locker:

Fussgängerzone für die Altstadt

Die heutige Winterthurer Altstadt ist, leider ohne den Neumarkt, mit einer Sperrzone markiert. Der BVA verlangt, dass diese Zone in eine Fussgängerzone umsignalisiert wird. Die Generalversammlung hat dem Vorstand den Auftrag gegeben, die Fussgängerzone mit aller Hartnäckigkeit weiterzuverfolgen.



Sperrzone Graben

Der Unterschied der beiden Zonen ist ziemlich klein, und doch besteht eine zentrale Differenz: Der Fussgängerverkehr hat absolute Priorität.

Bei beiden Zonen gilt dasselbe: Die Zufahrt für den Verkehr ist verboten, es können aber Ausnahmen signalisiert werden, Ausnahmen, wie sie heute exi-



„Fussgängerzone Marktgasse“

stieren und die auch sinnvoll sind. Güterumschlag, die Zufahrt für Bewohnerinnen und Bewohner usw. müssen möglich sein. Wie grosszügig Ausnahmen signalisiert werden, ist bei beiden Zonen die gleiche Frage. Die Fussgängerzone hat aber einen klaren Vorteil: Auf allen Gassen hat der Fussgänger den Vortritt. Der Verkehr hat sich dem Tempo des Fussgängers anzupassen: Schrittempo ist vorgeschrieben. Wenn alle Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen Schrittempo einhalten, dann sind Konflikte minimal.

In der Sperrzone gibt es keine Geschwindigkeitsbegrenzung.

Stadtrat: Nur Untertor und Marktgasse.

Als Kompromiss schlug Stadtrat Hans Hollenstein vor, eine Fussgängerzone nur für Untertor und Marktgasse zu signalisieren. Er liess im Auftrag des Stadtrates Pläne erstellen, in denen alle dafür nötigen Verkehrstafeln aufgezeichnet wurden. Es waren Dutzende für ein Gebiet, in dem heute das Verkehrsregime einwandfrei funktioniert, weil eben alle diese Gassen als „Fussgängerzone“ wahrnehmen und sich auch dementsprechend verhalten.

Theoretisch kann ein Auto mit 50 Fahren. Nach der neuesten Praxis der Stadtpolizei dürfen Kinder nicht auf den Gassen spielen.

In der Stadt Luzern gibt es heute eine Fussgängerzone, ähnlich gross wie in Winterthur. Güterumschlag ist dort nur am Mor-

Fortsetzung auf Seite 7

Der Prozess

Ein Vater wird gebüsst, weil sein Kind auf einer verkehrsarmen Winterthurer Gasse mit dem Velo fährt. »8400 Altstadt« hat in seiner letzten Ausgabe berichtet. Die Geschichte hatte eine Fortsetzung. Am 25. April stand M., so nennen wir ihn, vor Bezirksgericht Winterthur. M. hatte die Polizeibusse mit Hilfe des BVA angefochten.

Um 8 Uhr morgens war Prozesstermin. M., seine Mutter, seine zwei Kinder, der Anwalt, ein Journalist und der Schreibende trafen sich in den heiligen Hallen des Bezirksgerichts. Warten, dann öffneten sich die Türen. Ein grosser Raum öffnete sich. Weit hinten sass ein Mann, erhöht, vor ihm ein Sekretär und eine Se-

cretärin. M. hatte auf der Anklagebank Platz zu nehmen, der Rechtsanwalt neben ihm. Hinten sass die Familienangehörigen und die beiden Zuschauer.

Richter Sager eröffnete die Verhandlung ohne Gruss und ohne sich vorzustellen. Dann befragte er den Angeklagten zum Geschehen. M. schilderte nochmals seinen Fall, wie er mit den Kindern auf den Neumarkt gehen wollte, wie ihn vor dem Haus die Polizei auf das Trottoir gewiesen habe, was er befolgt habe, wie er dann auf der Steinberggasse, als sein Kind mit dem Dreirad auf der Strasse blieb, von zwei Polizisten verzeigt worden sei. Wir haben darüber berichtet.

Anwalt Würgler hielt sein ausführliches Plädoyer. Er musste alle seine Seiten verlesen, obwohl sie das Gericht schriftlich erhielt. Die beiden Polizisten waren nicht dabei, der Richter muss sich sowieso auf die Akten stützen.

Einmal wurde der Richter richtig streng. Eines der Kinder wagte es, von der Zuschauerbank zur Angeklagtenbank zu gehen und dem Vater etwas einzuflüstern. Sofort reagierte der Richter. Störung, stand auf dem Signal. Und von Räumung war die Rede. Dabei wollte der auslösende Kleine, er war ja auf der Strasse gefahren und hatte langsam ein schlechtes Gewissen, weil der Vater so viel Umtrieb hatte, nur Trost spenden. Kinder gehören nicht vors Gericht, stellte Herr Sager fest. Obwohl die Verhandlung fast eine Familienangelegenheit war. Ein Urteil wurde nicht gefällt. Jedenfalls bis am 6. Juni konnte sich Herr Sager nicht entscheiden.

Bürgerfreundlicher Umgang, Abbau von alten Zöpfen, in der Justiz jedenfalls könnte man die modernen Zeiten auch zur Kenntnis nehmen.

(pl)



Tänkschön draaa...

Polli

**Stoffe, Mercerie
Vorhänge, Teppichböden**

Steinberggasse 37 8400 Winterthur



**MEZGEREI
Gubler**

8400 Winterthur

Ihr Fachgeschäft in der Altstadt, das auch spezielle Wünsche gerne erfüllt.

Prompter Hauslieferdienst: Tel 212 63 25

Stadthausstrasse 123

**ELEKTROPFLEGE BETTEN/
-EINLEGERAHMEN**



Miete+Verkauf

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne

GALENA

Schützenstrasse 14
Tel: 052-213 29 93

CH-8400 WINTERTHUR



P.O.D.S.-Blitz!

P.O.D.S., das «Point Of Deflection System», ist die neue Sohlendämpfung von Adidas: Schritt für Schritt eine weiche Landung.

Zu erleben bei Kienast an der Markt-gasse 66 in Winterthur, Tel. 052 213 89 29.



Kienast
aus freude am sport



**DE GRABE-BECK &
DE HOLZOFE-BECK**

Bäckerei - Konditorei
"zum Spiess"
Ob. Graben 34
8400 Winterthur
Tel. 052 / 213 89 04

**Für Feste, Anlässe und
Veranstaltungen**

**QUARTIER
R A U M**

des Bewohnervereins Altstadt in der Alten Kaserne

Ausgerüstet mit:
Platz für ca 50 Personen
Kleine Küche
Abwaschmaschine
Geschirr und Gläsern

Kosten Fr. 50.- für BVA-Mitglieder,
sonst Fr. 80.-

Reservation über Tel. 267 57 75
(am Dienstag Nachmittag und Samstag morgen)

**Gitarrenunterricht:
Einführung, Technik,
Improvisation und
Liedbegleitung**

Anfänger erwünscht!

Studioräume beim Hauptbahnhof
Preise nach Vereinbarung

Telefon 213 91 47

Fortsetzung von Seite 5

gen möglich. Der BVA-Vorstand wird dieses Jahr eine Reise nach Luzern machen, wir wollen mit den Behörden, mit den Geschäftsleuten und den Bewohnerinnen und Bewohnern reden. Im Stadtrat hat der Vorschlag „Fussgängerzone“ bisher keine Wirkung gezeigt, obwohl er von der Jungen Altstadt und dem BVA gemeinsam eingebracht wurde. Stadtrat Hans Hollenstein will nicht, vor allem, weil

die Polizei nicht will. Man könne nicht messen, ob ein Auto oder Velo Schrittempo fahre, ist das Hauptargument. Wichtiger scheint dem BVA die Tatsache, dass der Posten am Obertor liegt. Die Polizei selber müsste dann Schrittempo fahren, wenn sie ohne Blaulicht beispielsweise durch den Graben fährt.

Was in Luzern möglich ist, soll auch in Winterthur durchführbar sein. Der BVA bleibt dran.

DANKE!

An der Inneren Tösstalstrasse steht ein unübersehbares Signal. Mit wenig Aufwand wurde erreicht, was der BVA schon lange fordert: Dass die Sperrzone bei den Einfahrten deutlich signalisiert wird. Ein Tip für die Stadtpolizei: Es gibt noch mehr Einfahrten in die Altstadt.



Grün-Container kommen weg



Die beiden Container für Grünabfälle am Kirchplatz und in der Neustadtgasse kommen weg. Der Inhalt muss regelmässig wie normaler Kehricht verbrannt werden, weil viel artfremder Kehricht darin entsorgt wird.

Die beiden Container werden damit ein Opfer der Sackgebühr. Die anständigen Entsorgerinnen und Entsorger werden dafür bestraft, dass ein paar wenige die Gebührenmarke sparen wollen.

Immerhin holt die Stadt jeden Mittwoch die Grünabfälle wie bisher. Hier gibt es keine Probleme, weil die Gebinde zuordbar sind.



Stadtladen auf den Neumarkt

Die Stadt Winterthur will mit einer provisorischen Baubewilligung Container auf den Neumarktplatz stellen, in denen der neue Stadtladen untergebracht wird.

Im Stadtladen soll jede Person Auskünfte und Dienstleistungen der Stadt beziehen können. Der Stadtladen wird eine Art erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger. Ein Provisorium wird aufgestellt, um Erfahrungen zu sammeln. Wenn die Erfahrungen gut sind, wird der Laden als Definitivum in eine der städtischen Liegenschaften kommen.

Der provisorische Laden auf dem Neumarkt hat bereits ersten Widerstand hervorgerufen. Die Marktfahrerinnen und Marktfahrer wehren sich, weil ihr Platz kleiner wird. Die Stadt ihrerseits garantiert Ausweichplatz auf der unteren Steinberggasse.

Für den BVA ist klar: Der Versuch muss ein Versuch sein und er darf nicht zum Providurium werden. Die provisorische Baubewilligung muss klar ein Enddatum tragen.

19'900'000 Franken: Casino soll umgebaut werden

Erneut liegt ein Kreditbegehren für den Umbau der Casino-Liegenschaft auf dem Tisch des Grossen Gemeinderates. Die neue Variante soll knapp 20 Millionen Franken kosten.

Am Konzept des Hauses wird sich nicht viel ändern. Die Küche kommt in das 1. Obergeschoss. Das Restaurant wird neu gestaltet und bekommt einen Eingang auf die Casinostrasse. Der Theatersaal und all die anderen Säle werden renoviert. Und vor allem eine neue Fluchtreppe entsteht.

Vor wenigen Jahren hätte ein etwas teureres Projekt wenigstens noch Wohnungen in das



Dach gebracht. Man darf gespannt sein, wie es weitergeht. Der Grosse Gemeinderat ist für seinen Entscheid nicht zu beneiden, denn dass die Stadt ein Haus wie das Casino braucht, ist kaum zu bestreiten.



»8400« ALTSTADT

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine neue »8400 Altstadt« orientiert über das Geschehen in der Altstadt. In dieser Nummer sehr stark zum Thema Verkehr. Eine geplante Sanierung der General Guisan-Strasse bereitet Sorgen. Nicht nur dem BVA, sondern auch dem Schulhaus Geiselweid.

Der BVA hält an der Fussgängerzone Altstadt fest. Wir wollen eine neue Signalisation mit klarer Priorität für Fussgängerinnen und Fussgänger. Gerade jetzt im Sommer kann man feststellen, wie schön es auf den Gassen sein könnte, wenn es weniger und langsamer fahrende Autos hätte.

*Es ist Zeit, in eine der vielen Gartenbeizen zu gehen. Die Sonne scheint heiss, endlich. Genug
»8400 Altstadt«*

Paul Lehmann

Ärgernis Markt

Der neue Marktplatz auf dem Neumarkt schafft Emotionen. Störend ist vor allem, dass quer durch den Markt Autos fahren. Die Lastwagen vom Untertor müssen über den Neumarkt weg (warum eigentlich). Die Zu- und Wegfahrt für die Parkplätze im unteren Teil der Stadt muss garantiert werden (warum eigentlich). So wird das Einkaufsvergnügen schön regelmässig vermiest. Der neue Standort Neumarkt ist ein Provisorium. Ende November sind die Bauarbeiten auf der Steinberggasse abgeschlossen, nächstes Jahr kommt nur noch der Belagseinbau. Das Drama hat also ein Ende. Man hätte es aber auch vermeiden können: durch klare Prioritäten für den Markt.

Impressum: Nummer 42, Juni 1996, Auflage 1900, Druck: Druckerei Baldegger, Satz: Partner & Partner AG
Redaktionsschluss Nr. 43: 27. August 1996, Zuschriften an Paul Lehmann, Tössstalstrasse 12,
8400 Winterthur, Tel. 212 44 34.

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ Unterschrift _____

Coupon einsenden an:
Paul Lehmann, Tössstalstrasse 12, 8400 Winterthur, Telefon 212 44 34

TERMINE

Altstadt Znacht
im Quartierraum in der alten Kaserne

Montag, 1. Juli 96
Montag, 5. August 96
jeweils 19.30 Uhr

Gassenbrunch
Sonntag, 7. Juli 96
11.00 Uhr auf dem Graben